

JAHRESBERICHT

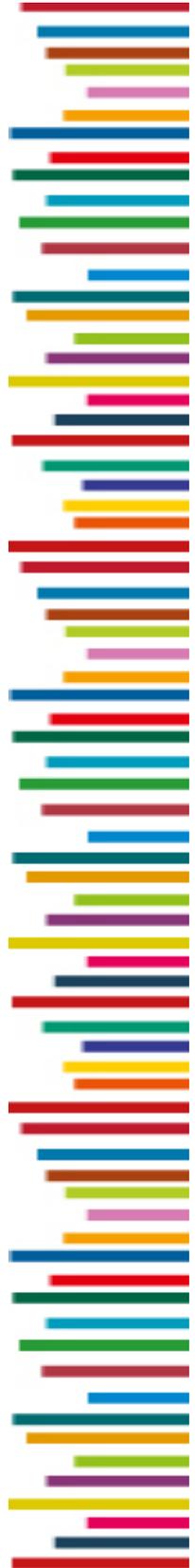
2019/2020

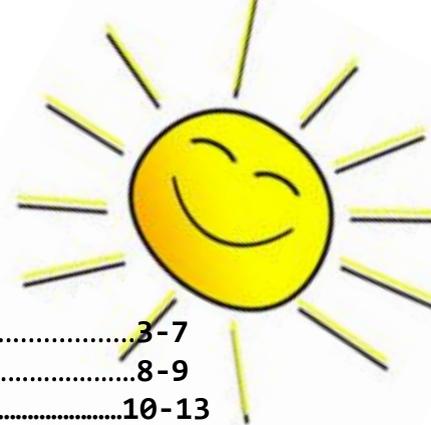
Zeitraum: 23.10.2019-06.10.2020



Kreidermalwettbewerb Mix My Lee

KINDERHAUS 
BERLIN – MARK BRANDENBURG E.V.
EIN VERBUND SOZIALPÄDAGOGISCHER PROJEKTE
DIALOG – THERAPIE – INKLUSION – NETZWERK





Inhalt

Bericht zur Arbeit des Kinderhauses	3-7
Protokoll zur Sitzung der Koko am 19.11.2019	8-9
Protokoll Sprecherratsitzung.....	10-13
Befragung der Kinder und Jugendlichen 2020	14-17
Hallenfußballturnier 2019.....	18
Weihnachtsfeier bei der Hyb-Bank.....	19-20
Fasching unter dem Motto: „Kunterbunt“.....	21
Zentrales Werkstatt treffen 2020.....	22
Frühlings - und Pflanzenfest 2020.....	23
Osterfest 2020.....	24
Flyer +Fotos vom Kreidemalwettbewerb.....	25-26
Kinderhausphotowettbewerb 2020.....	27-28

Besondere Ereignisse in den Projekten

Umzug WAB Parkaue/MuKi.....	29-30
-----------------------------	-------

Und dann kam Corona ... Alltag während der Krisenzeit

Masken nähen Aktion.....	31
WG A6 „Impuls“ ein großes Dankeschön.....	33
WG A7 „Domino“ mal ganz Kreativ.....	34
WG „E.m.i.l“ Krisenbewältigung	35-36
WG „Mix“.....	37-38
WG „Hechtgraben“.....	39-40
Kita Dierhagener Str:	- Schmetterlingsprojekt 41-44
	- Fragebögen während Corona
Familienzentrum „mIGELito“:	- Programm während Corona 45-50
	- Sommerferienangebot
	- „cleanup your Berlin“

Ferienberichte

Ferientagebuch der „Lea“.....	51
Ferienfahrt „Robin“.....	52-53
Sommerfahrt „Karowline“.....	54
Grußkarten aus dem Ferienlager.....	55-57

Einschulungen

Löwenzahn.....	58
----------------	----

1. Allgemeine Entwicklung

Das Kinderhaus als Gesamteinrichtung hat im Verlauf der Zeit seit Okt. 2019 eine Reihe von turbulenten und wesentlichen Entwicklungen durchgemacht und hat einige Herausforderungen meistern müssen. Auf die zentralen Probleme wird dieser Bericht später eingehen. Grundsätzlich ist zunächst festzuhalten, dass sich die Organisation Kinderhaus in ihrer Gesamtheit gut weiter entwickelt hat. Die Betreuungssituation der Kinder und Jugendlichen, der Familien, der Kinder in den Kitas war gut und hat den Menschen, die im Kinderhaus leben bzw. hier ein- und ausgehen in aller Regel geholfen und hat ihnen gut getan. Das zeigen die vielen Rückmeldungen, die täglich auf die eine oder andere Weise ausgetauscht und weitergegeben werden. Auch die Befragungen, die wir durchgeführt haben (eine davon ist Bestandteil dieses Berichts) haben gezeigt, dass die meisten Kinder und Jugendlichen ihre Lebenssituation insgesamt als gut und sehr gut einschätzen. Das liegt nach unserer Wahrnehmung insbesondere daran, dass die Gemeinschaftsidee insgesamt getragen wird und es nach wie vor eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung gibt. Das machen auch die weitestgehend abgeschlossenen MitarbeiterInnengespräche deutlich, welche wir im Verlauf des Jahres 2020 durchgeführt haben. Dabei kamen auch eine Reihe von Ideen, Kritiken, Sichtweisen zur Sprache, welche sich das Kinderhaus nun noch einmal genauer ansehen muss. So soll beispielweise die Arbeit der Koko gestärkt werden. Auch soll weiterhin die bereits erwähnte gemeinsame Verantwortung, die Kontakte untereinander, das Lernen voneinander noch mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Wichtig auch, dass wir besser herausstellen, was wir als Kinderhaus, aber auch was die einzelnen Projekte Besonderes machen, was sie auszeichnet.

Insgesamt wurde das Kinderhaus sowohl in Sachen Kitas - wie auch den Hilfen zur Erziehung - umfanglich gut genutzt. Was jedoch zu bemerken war ist, dass es ab Dez. 2019 bis in den Juni eine leicht geringere Belegungszahl gab. Ursachen hierfür können unterschiedlich sein. Klar ist, dass die personalen Umbrüche in den Jugendämtern, unsere Umbaumaßnahmen im Hinblick auf die WAB's sowie schwierige Situationen in manchen Projekten des Kinderhauses eine Rolle spielen werden. Das trifft zwar immer nur einzelne Bereiche, wirkt sich jedoch auf die Gesamtheit aus.

Hintergrund für Probleme im Kinderhaus ist die nach wie vor angespannte Personalsituation. Zwar waren zu jeder Zeit alle Stellen im HzE Bereich besetzt und es gab sogar Personal über diese Bemessung hinaus, dennoch spielen Fluktuation und rasche Entscheidungen zum Wechsel eine nicht unerhebliche Rolle. Trotz einer insgesamt sehr kontinuierlich arbeitenden Anzahl hoch motivierter und engagierte Kolleginnen und Kollegen, die letztendlich ja das Kinderhaus ausmachen, wirken sich Verunsicherungen und unvorhersehbare Wechsel eben doch aus.

Was auch auffällt, ist die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, sich intensiv weiter zu qualifizieren. So studieren Fachkollegen und -kolleginnen an der ASH, andere machen ihre

Ausbildung zur ErzieherIn, wieder andere sind bei der Qualifizierung zum TeamleiterIn dabei oder qualifizieren sich auf einer umfangreichen Weiterbildung, welche wir gemeinsam mit der ASH durchführen. Im Zentrum dieser Qualifizierung ist die Familienarbeit. In diesen Zusammenhängen hat das Kinderhaus eine ganz besondere Qualität erreicht und gehört ganz sicher zu den führenden Einrichtungen zu diesem Themenkreis in ganz Deutschland.

Dies und andere Aspekte wurden auch bei einem Besuch der Bundesfamilienministerin, Frau Franziska Giffey deutlich, der im August 2020 im Kinderhaus stattfand. Die Bundesministerin war, so ihre eigenen Worte, insbesondere von der Qualität der Partizipation / Mitbestimmung im Kinderhaus begeistert, wie auch von der Arbeit mit Familien, wie auch von der Ausstattung und Ausgestaltung. Besucht wurden dabei die Wohngruppen A4 und MuVaKi, die unter weiteren Angeboten von Seiten des Ministeriums ausgewählt wurden.

2. Besondere Herausforderung: „Corona“

Ab März 2020 wurde auch das Kinderhaus in seiner Gesamtheit mit Corona und allen Einschränkungen konfrontiert. Während Schulen und teilweise Kitas geschlossen wurden und Behörden zu großen Teilen ihre Arbeit verlagerten oder einstellten, arbeitete das Kinderhaus (auch die Kitas in abgeminderter Weise) weiter. Dabei wurden die Aufgaben nicht weniger, sondern mehr, denn die Kinder und Jugendlichen, wie auch teilweise die Eltern waren in dieser Zeit 24 Stunden am Tag anwesend, erhielten Aufgaben aus den Schulen und mussten betreut werden. Die ambulanten Hilfen und das Familienzentrum mussten zu anderen Formen der Zusammenarbeit gelangen, was sie auch mit viel Kreativität taten. Auch in den Wohngruppen mussten diverse neue Ideen erfunden werden, wie Kinder und Jugendliche in dieser komplizierten Zeit im positiven Sinne gut betreut werden konnten. Dabei gab es sehr viele, sehr schöne Initiativen, von denen wir hier auch weiter berichten werden.

Mehrere Teilprojekte des Kinderhauses waren direkt oder indirekt mit Corona konfrontiert. Alle diese Projekte reagierten darauf äußerst konstruktiv, verantwortungsvoll und engagiert. Besonders hart traf es das Projekt „Sindbad 63“, wo mehrere Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen erkrankten. Dennoch wurde die Betreuung abgesichert und alle nötigen Aufgaben wurden sehr gut gemeistert. Alle Kolleginnen und Kollegen müssen auch an dieser Stelle hervorgehoben werden, weil sie diese besonderen Herausforderungen hervorragend gemeistert haben.

Das Kinderhaus hat in der gesamten Zeit bis heute sehr gut auf die Pandemie reagiert. Die Schutzmaßnahmen, die ergriffen wurden, sind eingehalten und umgesetzt worden. Wir haben nach anfänglichen, allgemeinen Schwierigkeiten ausreichende Schutzmittel angeschafft und gelagert bzw. an die Projekte verteilt.

Leider sind die Möglichkeiten des Zusammentreffens zu Kultur und Sport usw. durch Corona stark eingeschränkt worden.

3. Wichtige Entwicklungen

Der Umbau der WAB-Projekte wurde im Berichtszeitraum umgesetzt und abgeschlossen. Dabei wurden WAB-Gruppen in Regelgruppen (z.T. mit Nestteil) umgebaut. WAB-Gruppen zogen zusammen, wie im Falle vom WAB Wustrower und WAB Barther. Andere wurden mit bestehenden Regelgruppen zusammengelegt, wie das WAB Anton und das WAB Berliner Allee zur Gundel10 oder es entstand eine neue Regelgruppe wie bei der WAB-Gruppe Parkaue, die den Grundstein legte, wie im Gartenhaus. Die Kolleginnen und Kollegen, aber auch die Kinder und Jugendlichen waren bei den Umzügen und Neugestaltungen sehr aktiv und umsichtig. Dennoch muss hier auch erwähnt werden, dass die Kosten für die Umzüge, den Rückbau in den bisher genutzten Wohnungen und Häusern usw. erheblich waren. Die positive Seite: Die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen hat sich nach unserer Wahrnehmung nicht verschlechtert, sondern z.T. sogar verbessert.

Die Vorbereitungen zum Aufbau unseres Familienzentrums in Marzahn-Hellersdorf sind weitgehend gut vorangekommen. Ein Erbbaupachtvertrag wurde gemeinsam mit der Stadt entwickelt, verhandelt und zum Abschluss gebracht. Inzwischen ist er unterschriftsreif. Die Planung für das Gebäude in der Teupitzer Straße ist im Gange. Es ist geplant, zum Herbst 2021 die Eröffnung zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Jugendamt Marzahn-Hellersdorf finden regelmäßig entsprechende Gespräche statt, die die Umsetzung und Finanzierung der drei Projekte anbetreffen. Dabei soll es eine sehr enge Zusammenarbeit von Jugendamt und dem Kinderhaus geben.

Derzeit stellt sich das Kinderhaus auf veränderte Anforderungen und deutlich härtere Auseinandersetzungen um die Finanzierung der HzE in Berlin und Brandenburg ein. Hintergründe sind die veränderten Finanzmöglichkeiten der Kommunen nach den Steuerausfällen.

Ausgehend von den Personalgesprächen sind wir, wie bereits angesprochen, verstärkt auf die Fragestellung: Was macht uns als Kinderhaus aus? gekommen, Was können wir insbesondere und was sind unsere ganz besonderen Fähigkeiten? Davon haben wir immer wieder gehört und wir gehen also davon aus, dass das Kinderhaus in der Gesamtheit vor allem das Thema Beteiligung, Elternarbeit, positive Hinwendung an Kinder, Jugendliche und Eltern ausmacht. Außerdem spielen Kultur und Sport wichtige Rollen. Sehr im Zentrum unserer Bemühungen steht die schulische Förderung, die dazu führt, dass fast alle Jugendlichen, die bei uns „groß“ werden, einen guten Abschluss bis hin zum Abitur schaffen. Diese besondere Leistung des Kinderhauses zeigt sich auch in den konkreten Maßnahmen. Im Falle der schulischen Förderung sind das: Nachhilfeunterricht, die Unterstützung in den Wohngruppen, die enge Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern, die Anerkennung von Leistungen (Abschlussfeiern pro Halbjahr mit Prämierungen) oder die Auszeichnung: „Beste Schülerin – Bester Schüler“.

Nun suchen wir nach den besonderen Fähigkeiten der einzelnen Projekte. Was macht die einzelne Wohngruppe aus? Das wollen wir wissen und haben Kolleginnen und Kollegen gefragt und die Sprecherinnen und Sprecher. Das Ergebnis wird in Kürze feststehen und im Internetauftritt des Kinderhauses veröffentlicht.

Kinderhaus lebt wichtige Kooperationen. Dabei stehen nach wie vor die Zusammenarbeit mit der Alice-Salomon-Hochschule, mit der Jane-Addams-Schule für ErzieherInnen, das Kinderschutzzentrum, das Jugendamt Marzahn-Hellersdorf. Mit weiteren Jugendämtern verbindet uns eine enge Zusammenarbeit. Nach wie vor haben wir sehr enge Beziehungen mit der HypBank Berlin, die uns in jedem Jahr sehr unterstützt. Auch der Wirtschaftskreis Hohenschönhausen – Lichtenberg e.V. tut das, die HOWOGE, die Kernkraft Messebau, Mitglieder des Vereins Obersee/Orankesee, die Dreyer Gesellschaft, das Restaurant Pietschmanns, die Firma Bohn, das Ingenieurbüro Roeder und Claassen, die Dt. Bank, Inka Bause, Fam. Holtkemper, Firma Lüttcher, und viele weitere uns wichtige Freunde und Förderer.

4. Gartenhaus

Im Sommer 2020 haben wir unser neues Gebäude, *das Gartenhaus*, eröffnet. Nach nur einem Jahr Bauzeit konnten das MuVaKi-Projekt hier einziehen und das WAB Parkaue. Helle, freundliche Räume mit großen Fenstern und Terrassen, mit Blick auf den Garten. Natürlich gab es auch Anmerkungen, an was man noch bei der Planung hätte denken können. Aber insgesamt ist das ein sehr gelungener Bau, der wie in Koko und Sprecherrat beschlossen, ein grünes Dach hat, auf dem schon heute Gras, Büsche und kleine Bäume wachsen.

5. Sport, Kultur und Schule

Im vergangenen Jahr und bis zum Februar 2020 haben alle unsere geplanten Veranstaltungen mit viel Erfolg stattgefunden. Dazu zählt - wie jedes Jahr - die Herbstfahrt mit über 400 Teilnehmern, das Weihnachtsmärchen, Fasching usw. Aber auch während der Pandemiezeit haben wir versucht, wichtige Höhepunkte nicht einfach ausfallen zu lassen. So gab es im Mai unser traditionelles „Frühlings- und Pflanzfest“ bei wir rd. 2.000 Pflanzen an die Wohngruppen verteilt haben, damit die Balkons, Terrassen, Fensterbänke grünen und blühen können, was alle Wohngruppen auch wieder sehr genutzt haben.

Um gut über die Coronazeit zu kommen, haben sich viele Wohngruppen tolle Initiativen ausgedacht, die entweder im Rahmen der Wohngruppen stattfanden oder auch für das gesamte Kinderhaus. So gab es einen großen Pflastermalwettbewerb, bei dem die Bilder dann ausgehangen und „bewertet“ wurde, um an alle Preise zu vergeben. Auch ein Fotowettbewerb fand statt. Wohngruppen haben in Gewächshäusern und auf Terrassen eigenes Gemüse gezüchtet und geerntet. Es wurde genäht und gestrickt, es gab „Überlebenscamps“ und Wanderungen, und es wurden viele Fahrräder gekauft, damit alle entsprechend mobil sein können.

Die Wohngruppen haben in den letzten Monaten die Turnhalle sehr stark genutzt.

Nicht nur wegen Corona, aber deshalb um so wichtiger, war die Forderung des Sprecherrates, dass alle Kinder und Jugendlichen freien Zugang zu WLAN haben. Das wurde im Verlauf der letzten Monate auch umgesetzt (fast überall). Nun sind in den Wohngruppen eigene Zugänge per WLAN möglich. Auch haben wir die Ausstattung mit Laptops und PC's weiter verbessert,

so dass es eigentlich möglich sein sollte, dass alle Kinder und Jugendlichen auch entsprechende Hausaufgaben, Recherchen usw. machen können. Die Nachhilfe ist im Sinne eines Neustarts im Nov. geplant.

6. Finanzen

Trotz Problemen im ersten Halbjahr steht das Kinderhaus finanziell und materiell gut da. Deshalb wird es auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Jahr positive Anpassungen in der Bezahlung geben. In Sachen Ausstattung werden wir nicht nachlassen und alle geplanten Maßnahmen (wie z.B. Solaranlagen auf allen Dächern) werden auch umgesetzt.

7. Ausblick

Wir gehen fest davon aus, dass das Kinderhaus diese komplizierte Zeit mit Erfolg überstehen und vielleicht sogar gestärkt daraus hervorgehen wird. Wir werden alle Kraft investieren, damit es den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gut geht und wir unsere Gemeinschaftsidee auch weiter mit Leben erfüllen. Wir werden unser großes, neues Projekt das Familienzentrum in der Teupitzer Straße aufbauen und alle weiteren Vorhaben umsetzen.

8. Der Verein

Der Verein sowie der Vorstand hat im Laufe dieses Legislaturjahres wie gewohnt sehr gut zusammengearbeitet. Coronabedingt wurde eine Sitzung des Vorstandes nach gemeinsamer Beratung abgesagt. Es gab Abstimmungen per schriftlicher Verabredung.

Berlin, Sep. 2020

Prof. Dr. Hans-Ullrich Krause
Geschäftsführung

Protokoll der Sitzung der Koordinierungskommission am 18.11.2019

Top 1: Neue Projekte Marzahn-Hellersdorf

Top 2: Treffen Jugendamt Lichtenberg

Top 3: Zeitungsartikel Berliner Zeitung

Top 4: Kinofilm Systemsprenger

Top 5: Neujahrsempfang

Top 6: Kinderhausbroschüre

Top 7: Aktueller Stand Gartenhausbau

Top 8: WAB Gruppen

Top 1

Herr Krause berichtet vom Gespräch mit der Jugendhilfeplanerin Marzahn-Hellersdorf am heutigen Tag. Die Planung für die Umsetzung des Neubaus der 3 Projekte in der Teupitzer Straße ist bestätigt und die Verträge werden zugeschickt. Nach Unterzeichnung kann die Bauplanung und Gespräche mit Landesjugendamt erfolgen. Geplant ist eine Kurzzeitkrise für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Familienintegrationsprojekt und Elterninstitut. Herr Krause betont die positive Entwicklung, die das Kinderhaus voranbringen wird. Der Personalfindung wird optimistisch entgegengesehen. Die Informationen hierzu sind erst einmal intern zu behandeln.

Top 2

Mit dem Jugendamt Lichtenberg gibt es ein eher schwieriges Verhältnis. Aus diesem Grund haben die ü. Sozialpädagogen vorgeschlagen, im Januar interessierte Jugendamtskollegen aus Lichtenberg zu einem Fachgespräch einzuladen, wobei aktuelle Themen besprochen werden sollen. Diskutiert wird, welche Themen das sein könnten. Hilfreich wären z.B. Zahlen der familienintegrativen Projekte. Momentan hat das Kinderhaus etwa 60 belegte Plätze von Lichtenberg. Krise Atze, Fr. Paul berichtet von derzeit guter Belegung mit 50 % aus Lichtenberg. Fr. Lauterbach ist in HK die Verwunderung neuer JA-Mitarbeiter in Bezug auf Elternarbeit im Kinderhaus aufgefallen. Es gibt jedoch auch gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem JA, z.B. WAB Barther Str. und Familienmanager. Gute Erfahrungen gibt es auch mit dem Kooperationskonzept in Bezug auf Zusammenarbeit zwischen JA Lichtenberg und HOWOGE mit den Jugendlichen von BEWEGung.

Herr Krause fasst zusammen, dass die Koll. des JA, die kooperieren möchten, eingeladen werden. Wer weitere Ideen hat, die zum Treffen besprochen werden können, bitte bei Hr. Krause melden. Namen der JA Kollegen, die eingeladen werden könnten, bitte an die ü. Sozialpädagogen geben.

Top 3

Es wird ein Zeitungsartikel der Berliner Zeitung zum Thema „Viele Kinder sind in Berlin zu lange im Heim“ von Annika Leister verteilt. Im Beitrag wird der Heimerziehung unterstellt, nicht an

Zusammenarbeit mit Eltern interessiert zu sein. Die Koko diskutiert den Artikel. Überlegt wird, ob eine Reaktion von Seiten des Kinderhauses auf den Beitrag sinnvoll ist. Auch wird darüber nachgedacht, wie Kinderhaus Eltern noch mehr einbinden kann, Elternabend wurde vom Sprecherrat abgelehnt. Es gibt die Idee, einen Elternrat zu organisieren. Die Koko ist der Meinung, nicht auf den Zeitungsartikel zu reagieren.

Top 4

Kinderhaus hat wie in der Koko besprochen einen Kinobesuch zum Film Systemsprenger organisiert. Vom Kinderhaus waren 70 KollegInnen dabei, weiterhin StudentInnen der ASH und der Jane-Addams Schule, insgesamt 110 Teilnehmer. Über den Film wird diskutiert, Kokomitglieder berichten über ihre Eindrücke hierzu.

Top 5

Die Koko hatte beschlossen, wieder einen Neujahresempfang durchzuführen. Es wurden mehrfach Orte angesehen, die hierfür in Frage kommen könnten. Entweder waren sie zu teuer (2.000-5.000 € Raummiete) oder keine passend großen Räume dabei. Deshalb gab es die Idee, den Empfang wieder im Kinderhaus durchzuführen, mit Imbiss und Sitzgelegenheiten. Möglich wären der große Saal oder die Turnhalle. Hierüber wird diskutiert. Als externer Ort wird noch die Alte Pumpe als Lokation vorgeschlagen, als Programmpunkt Impro Theater. Es gibt unterschiedliche Meinungen zum Ort der Veranstaltung. Deshalb schlägt die Koko eine Befragung aller Gruppen hierzu vor, mit Rückmeldung bis 1.12.19, ob der Empfang im Kinderhaus oder außerhalb stattfinden soll.

Als zweiten Punkt erläutert Herr Krause, dass die Organisation der großen Events im Kinderhaus auf weitere Schultern gelegt werden sollte (Pflanzfest, Sommerfest, Seenfest, Olympischer Tag/Sportfest). Es gab die Idee, die Eventvorbereitung an die Gruppen zu vergeben, wie auch schon der diesjährige Olympische Tag und das Fußballturnier. Hierüber wird ausgiebig diskutiert. Die Organisation durch Gruppen und Jugendliche wird eher als schwierig angesehen, eher wird die Gründung von AGs für Interessierte vorgeschlagen. Die Koko stimmt überein, dass es eine Umfrage hierzu geben soll, wer Interesse an den Eventvorbereitungen hat.

Top 6

Die Kinderhausjahresbroschüre ist fertig, auch in diesem Jahr wieder mit vielen Beiträgen der Gruppen und gut gelungen von Frau Möschter zusammengestellt. Die Broschüren liegen zur Mitnahme bereit.

Top 7

Der Bau des Gartenhauses geht sehr gut voran. Der Innenausbau hat begonnen, der Fertigstellungstermin und Einzug März – April 20 wird wie geplant aus heutiger Sicht stattfinden können. Dann kann der A2 / A3 Treppenhausembau starten.

Top 8

Wie schon in der Koko besprochen erläutert Herr Krause nochmals, dass die WABs alle beendet werden müssen. WAB Anton zieht in die Gundel, die anderen WABs ziehen um oder gehen wo möglich in Projekte über, die die Form einer Schichtdienstgruppe mit Nestanteil haben. Der Umbau der WABs soll bis Mai/Juni abgeschlossen sein.

Protokoll Sprecherrat 27.01.2020

Tagung zum Thema *Beteiligung*, Berlin 2020

Hier noch einmal die wichtigsten Infos für die o.g. Tagung im März 2020.

An der Tagung werden folgende Jugendliche teilnehmen und das Kinderhaus vertreten: Mira (B2), Charly (Louis), Maria (Wacholderheide), Dennis (B6), Sonja (WAB Barther), My (Mix).

Herr Krause berichtet zunächst von den Vorbereitungen für o.g. Tagung und erläutert den TeilnehmerInnen vom Kinderhaus, dass sie von Clivia Lauterbach begleitet werden.

Vor Ort werden Franz Papke, Sabine Bartosz und Lucia Druba die Workshops mit moderieren. Es fehlt noch eine Rückmeldung aus der Gruppe Mix, ob My Le an dem Vorbereitungstreffen am 13.02.2020 im Kinderhaus teilnimmt.

Erinnern wollen wir auch noch einmal daran, dass *bis auf Maria* alle TeilnehmerInnen noch Fotos von ihren Wohngruppen und Zimmern ans Sekretariat schicken müssten.

Bei der Tagung werden Jugendliche aus Greifswald, Bochum, Rostock, Braunschweig, Dortmund und Berlin (Kinderhaus) vertreten sein.

Befragung im Kinderhaus

Herr Krause legte dem Sprecherrat den aktualisierten Fragebogen vor und geht die Fragen einzeln mit den Mitgliedern durch, um die Fragen nach Verständlichkeit zu prüfen.

Die Sprecherratsmitglieder haben einige Änderungen und Ergänzungen diskutiert. Die Fragebögen werden nun wieder bearbeitet und an die Gruppen rausgegeben. Die Sprecherratsmitglieder helfen wieder den jüngeren Kindern der Gruppe, diesen zu beantworten. Im Sekretariat steht dann auch wieder die Rückgabebox.

Sonnenenergie im Kinderhaus

Herr Krause hat schon im letzten Jahr darum gebeten, die Dachflächen und vor allem die Sonneneinstrahlung zu begutachten, ob ggf. Sonnenkollektoren (Solarzellen) auf den Dächern installiert werden können, um darüber Sonnenenergie gewinnen zu können. Es haben sich folgende Gruppen mit Bildern zurückgemeldet: Mahlsdorf, Marie-Luise, Hechtgraben, Kita Dierhagener, Haupthaus. Dort werden die sogenannten Kollektoren zum Sommer hin aufgebaut.

Herr Krause berichtet, dass sich bereits nach 8 Jahren das Geld für die Investition amortisieren hat.

Gartenhaus

Entgegen der Arbeiten am BER Flughafen, sind die Arbeiten an unserem „Gartenhaus“ nun fast fertig. Wir liegen sogar momentan eine Woche vor der geplanten Zeit und rechnen damit, dass die Bauarbeiten Ende März fertig sein werden.

Herbstfahrt 2020

Wir sind nun drei Mal in Folge zur Herbstfahrt nach Limbach-Oberfrohna gefahren. Herr Krause regt an, nach neuen Orten Ausschau zu halten, um eine Abwechslung/„Tapetenwechsel“ zu bieten. Wer Ideen hat, bitte bei Herrn Krause melden oder an Frau Baumann schicken.

Außerdem wurde die Frage erörtert, warum die Herbstfahrt nicht eine Osterfahrt sein könnte, da die Witterungsbedingungen im Frühling angenehmer sind, als im Herbst. Herr Krause findet die Idee nicht abwegig und würde das gern mit der AG Herbstfahrt am 20.02.2020 diskutieren. Eine Änderung könnte aber frühestens im Jahr 2021 durchgesetzt werden.

Kuba

Herr Krause plant von der Kubanischen Botschaft im März/April 2020 eingeladen zu werden, um sich besser kennenzulernen und etwas über die Arbeit in Kuba in Bezug auf Bildung und Kultur zu erfahren. Es besteht die Überlegung, ob es eine Möglichkeit gibt, mit 10 Jugendliche nach Kuba reisen können. Derzeit wäre das Geld für zwei Reisende vorhanden, für den Rest wird noch nach Finanzierungs-möglichkeiten und Sponsoren Ausschau gehalten.

Antrag

Mira verlass einen Antrag von John aus dem BEW vor, der um einen finanziellen Zuschuss von 35€ – 40€ für sein BVG Monatsticket bat.

Es gab diesbezüglich einige Rückfragen von den Sprecherratsmitgliedern. Herr Krause ist so verblieben, dass er sich mit den Kolleginnen aus dem BEW in Verbindung setzen wird, um offenen Fragen zu klären. Zur nächsten Sprecherratssitzung gibt er dazu Auskunft.

Berlin, 28.01.2020

Hans-Ullrich Krause
Geschäftsführer

Christine Mayer
Freizeitklub

Protokoll Sprecherrat vom 24.08.2020

Der Sprecherrat trifft sich zum ersten Mal in Form einer Videokonferenz. An dieser Sitzung waren 10 Kinder und Jugendliche anwesend.

Top 1

Zunächst wird noch einmal über die komplizierte Corona-Zeit gesprochen. Herr Krause hebt besonders hervor, dass auch während der Schließung der Schulen viele Kinderhaus-BewohnerInnen sehr engagiert im schulischen Lernen waren.

Sehr positiv wird auch angemerkt, dass sich die Kinder und Jugendlichen wirklich an die Hygienevorgaben gehalten haben.

Wir werden auch in der nächsten Zeit keine Treffen organisieren, bei denen Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Gruppen zusammentreffen.

Leider hatte auch das Kinderhaus in mehreren Fällen Probleme mit Corona-Vorgaben, wie zum Beispiel Quarantäne und in einem Fall auch mit konkreten Erkrankungen.

Top 2

Leider hat das Kinderhaus in den vergangenen Wochen viele Veranstaltung nicht durchführen können, wie z.B. eine Schuljahresabschlussfeier oder die Würdigung des besten Schülers/der besten Schülerin. Das alles wurde in anderer Form durchgeführt. Es bleibt jedoch bei dem Bedauern, dass wir keine großen Feste durchführen konnten.

So gibt es in diesem Jahr auch keine gemeinsame Herbstfahrt, sondern alle Wohngruppen wurden angefragt, ob sie eigenständig eine Gruppenherbstfahrt durchführen, bei der es dann gemeinsame Aufgaben und Überraschungen geben soll.

22 Projekte haben sich entschlossen, eine solche Fahrt durchzuführen. Die meisten Gruppen haben auch schon Häuser und Wohnungen gebucht. Damit soll ermöglicht werden, dass viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene in diesem Jahr noch eine kleine Ferienfahrt realisieren können.

Top 3

Die Gruppen haben wieder ihre besten SchülerInnen gemeldet. Der Sprecherrat geht die Numerierungen durch und bestätigt nach Prüfung der Liste die besten SchülerInnen.

Top 4

Herr Krause stellt die Ergebnisse der Befragung vor und geht auf einzelne Themen ein. So z.B. auf die Nennungen der Attribute für sehr gute ErzieherInnen. Es ist von besonderem Interesse, dass der Begriff Ehrlichkeit am häufigsten positiv hervorgehoben wurde. Wohin gegen „Berufserfahrung“ als relativ unbedeutend gesehen wird. Auf Platz 2 folgt „Freundlichkeit“, auf Platz 3 „vertrauensvoll“.

Diese Eigenschaften scheinen für Kinder und Jugendliche des Kinderhauses an ihren Betreuern besonders wichtig zu sein. Die Liste der Nennungen ist dem Ergebnis des Fragebogens beigelegt.

Interessant ist auch, wie die BewohnerInnen des Kinderhauses die Situation in ihren Wohngruppen am Abend einschätzen. Die meisten sagen, dass abends oft miteinander gespielt wird, auch hier liegt die Antwortliste bei. Es lohnt sich in den Wohngruppen über die Ergebnisse der Befragung genauer zu sprechen. Es wird angeraten, in den nächsten

Gruppenstunden die Ergebnisse der Befragung mit der Lebenssituation in der Wohngruppe zu vergleichen.

Top 5

Der Beschluss des Sprecherrats zur Einrichtung eines freien WLAN's für alle Kinder und Jugendlichen des Kinderhauses wird derzeit umgesetzt. Leider sind wir noch nicht so gut vorangekommen wie gehofft. Im großen Haus und im Gartenhaus haben alle jungen Menschen bereits einen WLAN-Zugang. In vielen Außenprojekten steht das noch aus. Wir wollen versuchen, die Umsetzung in den nächsten vier Wochen zu schaffen. Von den Sprecherratsmitgliedern wird kritisch darauf verwiesen, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die sich kaum mehr von ihren Handys usw. lösen können. Es sollte zur Aufgabe gemacht werden, die Nutzung des Internets angemessen zu gestalten. Es wird darum gebeten, dies auch mit den Erwachsenen genauer zu besprechen.

Top 6

Es gibt einige Anträge, die im Sprecherrat angesprochen und nun geklärt werden sollen.

Nächster Sprecherratstermin: 19.10.2020, 16.00 Uhr
- wieder mit einer Videoschaltung über Zoom.

Beste Grüße

Hans-Ullrich Krause
Berlin, 26.08.2020

Befragung der Kinder und Jugendlichen

2019 / 2020

220 Fragebögen verteilt / 148 Fragebögen zurück

Liebe Kinder und Jugendliche,

der Sprecherrat hat auf seiner Sitzung am 02.12.2019 beschlossen, in Vorbereitung der **Tagung Berlin 2020** zum Thema *Beteiligung*, eine Befragung aller Bewohner des KH auszuarbeiten.

1. Du lebst in einer Wohngruppe. Was ist gut daran?

- 42x Freunde / Spielkameraden / Mitbewohner
- 31x Hilfe / Unterstützung / Respekt
- 20x meine ErzieherInnen
- 20x viele gemeinsame Urlaube / Freizeitbeschäftigung / Ausflüge
- 16x geschützter Raum / schönes Wohnen, alles ist gut daran
- 13x gute Regeln / Ausgangszeiten / Freiraum
- 13x mein eigenes Zimmer
- 8x es ist gut so, wie es ist; alles daran; alles super
- 8x dass ich weg bin von meinen Eltern / kein Stress mehr
- 4x man lernt neue Menschen kennen
- 4x genug zu Essen und zu Trinken
- 4x dass ich meine Familie sehen kann
- 3x dass man nie allein ist

2. Gefallen dir die Möbel in deinem Zimmer?

- 126x ja, warum:
- 34x schön
- 33x ich fühle mich wohl / nach meinen Wünschen /selbst ausgesucht
- 5x neu / sauber
- 2x sie sind praktisch

2x weil ich so schöne Möbel nicht Zuhause habe

3x **ich lege nicht so viel Wert auf Möbel**

19x **nein, warum nicht:**

3x mein Bett ist nicht schön

3x alt / defekt / abgenutzt

1x ich habe keinen richtigen Schreibtisch

1x **weil es nicht wie Zuhause ist**

Was sollten ErzieherInnen nicht machen, wie sollten sie nicht sein?

Was fällt dir dazu ein?

7x nicht laut sein, nicht schreien

5x nicht respektlos sein

3x nicht schlagen

3x nicht aggressiv oder aufbrausend sein

3x nicht bevorzugen

2x nicht demütigen, beleidigen

2x nicht unhöflich sein

2x nicht gleichgültig sein

2x nicht ohne Grund meckern

2x nicht arrogant sein

2x nicht böse sein

1x nicht so viel reden

1x nicht unordentlich sein

1x nicht genervt von der Arbeit sein

1x nicht nerven, nicht stänkern

**Was stört dich, was ärgert dich, wenn es um deine Gruppe geht?
Bitte nenne mindestens 3 Punkte.**

28x respektloser Umgang / -ston

22x Beleidigungen / Streitigkeiten

14x einige Kinder / zu viele Kinder

13x Rücksichtslosigkeit

9x **alles ist gut / nichts stört mich**

28x Lautstärke

7x Unehrlichkeit / Stehlen

6x Ausgangszeiten / Schlafenzeiten

6x manche Erzieher

6x Ausgangszeiten / Schlafenzeiten

- 3x** Entscheidungsfreiheit 3x
jeden Tag lernen
- 3x** Handyzeiten
- 3x** zu wenige gemeinsame
Aktionen

- 2x** Toilettenregeln werden
nicht beachtet
- 2x** Essen schmeckt nicht

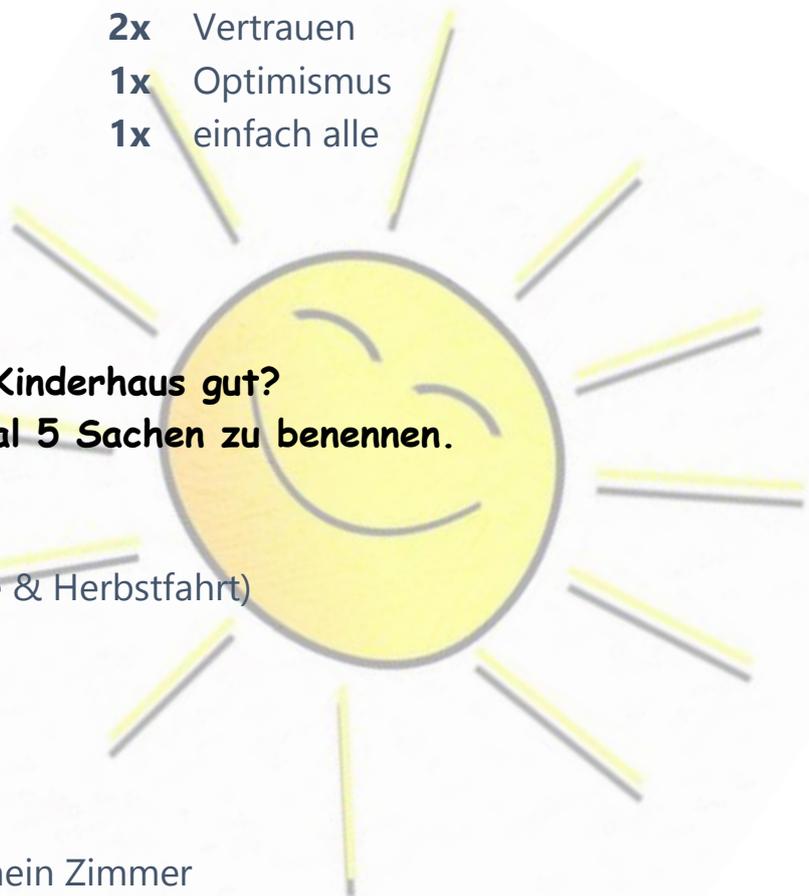
Was ist an deiner Wohngruppe, also an den Mitbewohnern toll oder wichtig? Bitte nenne mindestens 3 Punkte.

- 32x** gleiche Hobbys /
gemeinsam Spielen
- 30x** Humor / Spaß
- 29x** Freundlichkeit
- 29x** Hilfsbereit / Verständnis
- 9x** Betreuer, mit denen man
über alles reden kann
- 6x** Ehrlichkeit / Offenheit
- 4x** **nichts ist toll / ist mir
egal**
- 3x** dass meine Geschwister
hier sind

- 15x** Teamgeist / Zusammenhalt
- 15x** toll quatschen
- 13x** Respekt / Höflichkeit
- 7x** meine Freunde / Freunde
kennenlernen
- 2x** Ordnung
- 2x** Vertrauen
- 1x** Optimismus
- 1x** einfach alle

**3. Was meinst du, was ist am Kinderhaus gut?
Was gefällt dir? Versuch einmal 5 Sachen zu benennen.**

- 51x** viele Veranstaltungen (Feste & Herbstfahrt)
- 28x** Klub
- 24x** Erzieher
- 21x** AG's
- 14x** hier wird einem geholfen
- 14x** Gestaltung der Gruppen / mein Zimmer



- 13x** Gruppenfahrten / Ausflüge
- 12x** Spielplatz
- 12x** Sportangebot auf dem Gelände
- 11x** meine Freunde / meine Gruppe / meine Geschwister
- 10x** Kinder
- 8x** Vielseitigkeit der Gruppen / tolles Haus
- 8x** Zusammenhalt, es gibt immer etwas zu lachen
- 6x** alles ist toll

Wenn du Chef vom Kinderhaus wärst, was würdest du ändern?

- 45x** gar nichts / sehr zufrieden
- 14x** WLAN für alle
- 9x** mehr Taschengeld
- 7x** mehr Aktivitäten und Veranstaltungen
- 5x** Ausgangszeiten / Schlafenzeiten ändern
- 5x** Änderung der Handyregeln / Medienzeiten
- 5x** ich weiß nichts
- 5x** alles ändern
- 5x** noch mehr Mitbestimmungsrecht
- 4x** mehr KollegInnen einstellen
- 4x** neuen Herbstfahrt-Ort bestimmen
- 3x** Haustiere für alle
- 2x** dass alle Kinder nach Hause gehen können
- 2x** Bitten und Wünsche ernst nehmen

Danke für die Beantwortung der Fragen. Nun gib´ den Fragebogen im Sekretariat ab. Dort steht eine Kiste dafür bereit.

Frage noch deine jüngeren Gruppenmitglieder, ob du bei der Beantwortung helfen kannst.

Wir feiern das 7-jährige Jubiläum!!!



**Kommt mit Kindern, Jugendlichen und
Betreuern zum großen Hallenfußballturnier.**

Stattdessen soll das Ganze

am Sa., 16.11.2019

in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Wir werden zwei Altersgruppen planen:

- ❖ 0 – 12 Jahre Kindermannschaften
- ❖ 13 - unendlich Jahre Jugendliche und Erwachsene

Es dürfen Mannschaften aus verschiedenen Gruppen
zusammengestellt werden.

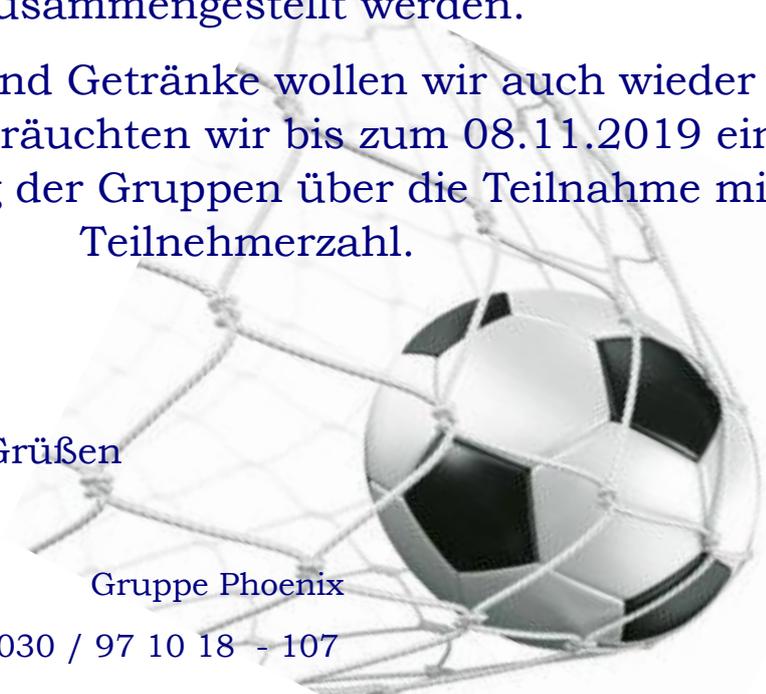
Für Essen und Getränke wollen wir auch wieder
sorgen, dazu bräuchten wir bis zum 08.11.2019 eine
Rückmeldung der Gruppen über die Teilnahme mit
Teilnehmerzahl.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Kaufmann

Gruppe Phoenix

Leiterin Kinderhaus 030 / 97 10 18 - 107



Weihnachtsfeier

bei der Hyp-Bank Berlin

Am 13.12.2019 war es wieder so weit, wir fuhren mit einer kleinen Kinder- und Mitarbeiter-mannschaft, aber mit ganz vielen **Überraschungsgeschenken ins TIPI am Kanzleramt**, wo die Weihnachtsfeier der Hyp-Bank-MitarbeiterInnen stattfand.



Alle Projekte des Kinderhauses machten sich im Vorfeld wieder viele Gedanken und hatte tolle Geschenkidee. So entstanden kleine Geschenke, z.B. Badesalze, Kerzen, Gebäck, Teemischungen, Schlüsselanhänger, Marmelade uvm. Bunt gewürfelt kamen diese nun in 350 weihnachtlich geschmückte Geschenketüten.

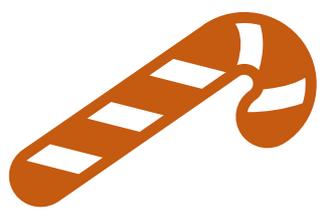
Am Abend dann, sind beide Seiten sehr aufgeregt. „Was wohl in den Geschenketüten steckt?“ / „Hoffentlich gefallen unsere weihnachtlichen Geschenke!“ und man kommt ganz schnell ins Gespräch. Die Kinder erzählen mit Begeisterung, was sie selbst gebastelt - vielleicht sogar selbst genäht haben und präsentieren stolz alle Geschenke. Gern und mit Geduld lassen sich die MitarbeiterInnen alles zeigen und sind voller Begeisterung für unsere Kinder und deren Motivation.



So können wir auch einmal **Danke** sagen, denn die Hyp-Bank steht schon viele Jahre hinter der Arbeit unserer MitarbeiterInnen und unterstützt uns sehr, nicht nur in finanzieller Hinsicht.

Uwe Hübner & viele kleine und große Helfer







Stuhltanz ohne Ende

Auch im Jahr 2020 haben wir am 07. Februar wieder viel gelacht und unter dem Motto:

"Fasching kunterbunt"

mit rund 60 Gästen unser Fest im großen Saal gefeiert.

Nicht nur unsere speziellen Regenbogen-Cocktails waren bunt, sondern auch die tollen Kostüme. Vom Dinosaurier, Fee, Katze, Polizei über Prinzessinnen und Badman bis hin zur Raubkatze war vieles dabei.

Mit einer Spielolympiade haben sich Team A und B mit je 20 Kindern und Jugendlichen kräftig ins Zeug gelegt. Ob beim Nudeln aufspießen, Toilettenpapier aufrollen, Teebeutelweitwurf, Wattebausch weitergeben oder dem berühmten Stuhltanz wurden alle angespornt und angefeuert. Das alles bei einer Lautstärke, die auch rekordverdächtig war.

Vom Stuhltanz bekamen unsere Prinzessinnen und die anderen Märchenfiguren wieder einmal nicht genug, auch weil es nach jeder Runde Süßigkeiten regnete.

Mona Wozniak (Minnie)



Zentrales Werkstatt Treffen

Wie wollen wir leben ?

Kinder und Jugendliche und ihre Wohngruppen

Vom 06.03.2020 bis 08.03.2020 in Berlin Hotel „Grenzfall“ Berlin
Ackerstraße 136

Verantwortlicher Dozent und Moderator: Prof. Dr. Hans-Ulrich Krause
Sowie: Franziska Papke, Sabine Bartosz, Tabea Möller

Im Rahmen eines mehrjährigen Projektes zur Weiterentwicklung von „Heimerziehung“ möchten wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen darüber nachdenken, wie das Leben in Wohngruppen an verschiedenen Orten ist und wie es sich zum Guten weiterentwickeln könnte. Die Kinder und Jugendlichen sind hierfür Experten und Expertinnen. Deshalb möchten wir junge Menschen aus mehreren Einrichtungen nach Berlin einladen. Derzeit im Gespräch sind Wohneinrichtungen aus **Rostock/Braunschweig/Wolfshagen, Dortmund, Berlin und Greifswald.**

Bei diesem Treffen handelt es sich um eine **dreitägige Werkstatt**. Der Begriff „Werkstatt“ soll wörtlich genommen werden. Wir haben nichts Fertiges, sondern wir wollen gemeinsam an unterschiedlichen Themen arbeiten, um dann am Ende zu gemeinsamen Aussagen zu gelangen, die wir wie ein Produkt der Werkstatt herausgeben. Wir stellen uns gemeinsam die Frage, was ist ein gutes Leben in einer Wohngruppe, in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe?

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen an diesem Prozess mitzuwirken. Jede Idee, jeder Gedanke ist gefragt und wichtig. Am Ende sollen die Ergebnisse unserer Werkstatt in den umfassenden Diskurs in Deutschland zur Weiterentwicklung und Verbesserung der sogenannten „Heimerziehung“ einfließen und zu Verbesserungen führe.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den
Kinderhaus-Wohngruppen,
bei TAN.go und im Bereich BEWeGung, in der Verwaltung,

alle haben es gesehen: Es ist Frühling geworden. Und wie im Kinderhaus üblich, hatten wir ja auch in diesem Jahr wieder ein Frühlings- und Pflanzfest geplant. Da das nun leider nicht wie gewöhnlich stattfinden kann, haben wir uns überlegt, wie wir es anstellen könnten, dass alle Wohngruppen eben doch zu neuen Pflanzen für Töpfe und Blumenkästen kommen können. Denn es soll ja schließlich schön und bunt werden, so wie jedes Jahr um diese Zeit und auch später.



Deshalb möchten wir euch einladen, am 24. April 2020 im Kinderhaus Pflanzen in Empfang zu nehmen, die wir wie immer zuvor eingekauft und herantransportiert haben. Damit nicht alle Projekte auf einmal kommen, möchten wir euch bitten, zuvor mit Frau Baumann einen Termin auszumachen.

Und damit möglichst alle ihre Pflanzen bekommen, müsste das im 10 min Takt gehen. Das wäre die eine Bedingung.



Die Zweite ist, dass ihr uns vorher mitteilt, wie viele Pflanzen ihr braucht. Die Anzahl müsste bis Dienstag, 21.04.2020 per Mail oder Fax bei Frau Baumann eingegangen sein. (siehe Anlage) Für alle Erzieherinnen, Erzieher und die WirtschaftsexpertInnen gibt es auch noch je einen Blumenstrauß. Der steht auch bereit.

Am Freitag, 24.04.2020, ab 12.00 Uhr werden euch dann Frau Kaufmann, Frau Schurz, Herr Werner, Herr Kluge, Frau Winkler, Frau Baumann und andere Helferinnen und Helfer (natürlich auf Distanz) empfangen und die Pflanzen und Blumen übergeben.

Setzen wir also ein Zeichen, dass wir uns freuen über den Frühling und die Sonne und all die Dinge, die uns wichtig sind.

Beste Grüße!

Hans-Ullrich Krause

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

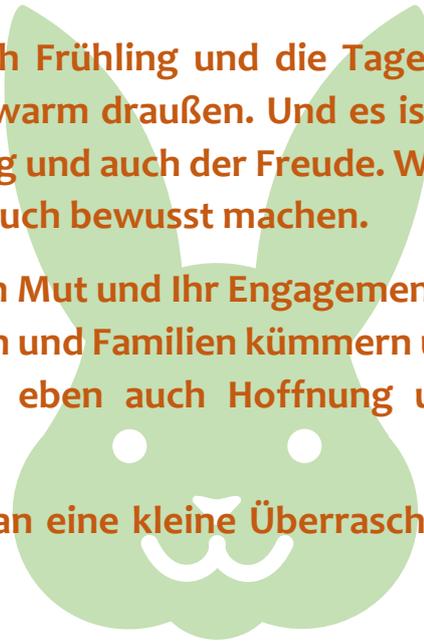
in einer komplizierten Zeit möchten wir Ihnen Grüße senden und uns natürlich gerade jetzt ganz besonders herzlich bedanken.

Wir hoffen, allen geht es gut und niemand lässt sich unterkriegen.

Eigentlich ist ja auch Frühling und die Tage werden heller, und es wird warm draußen. Und es ist ja auch die Zeit der Hoffnung und auch der Freude. Wann immer es möglich ist, sollten wir uns das auch bewusst machen.

Wir danken für Ihren Mut und Ihr Engagement, mit dem Sie sich um die Kinder, Jugendlichen und Familien kümmern und alles tun, damit es gut läuft und dass alle eben auch Hoffnung und Lebensfreude haben können.

Deshalb haben wir an eine kleine Überraschung gedacht, mit der wir Ihnen sagen wollen:



FROHE
die allerbesten

Claudia Schurz

Petra Kaufmann

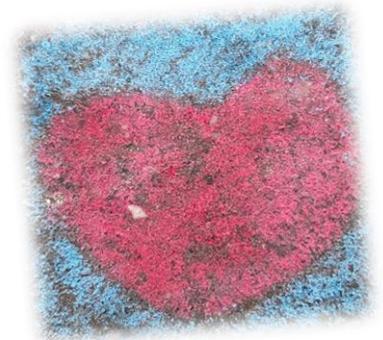


OSTERN! *und*
Wünsche!

Steffen Werner

Hans-Ullrich Krause

Ostern 2020



Kreide-Mal Aktion

Blumen, Sonnen, Schmetterlinge, alles was euch gefällt.... malt es auf die Pflastersteine vor euren Projekten oder Häusern.

Fotografiert eure Kunstwerke und schickt uns die Fotos zu.

Alle Fotos werden in einer kleinen Ausstellung gezeigt und für die aller, aller schönsten Motive gibt es auch eine kleine Überraschung.

Beste Grüße

Hans-Ulrich Krause

Berlin 24.04.2020



„MIX“ Kreidebilder

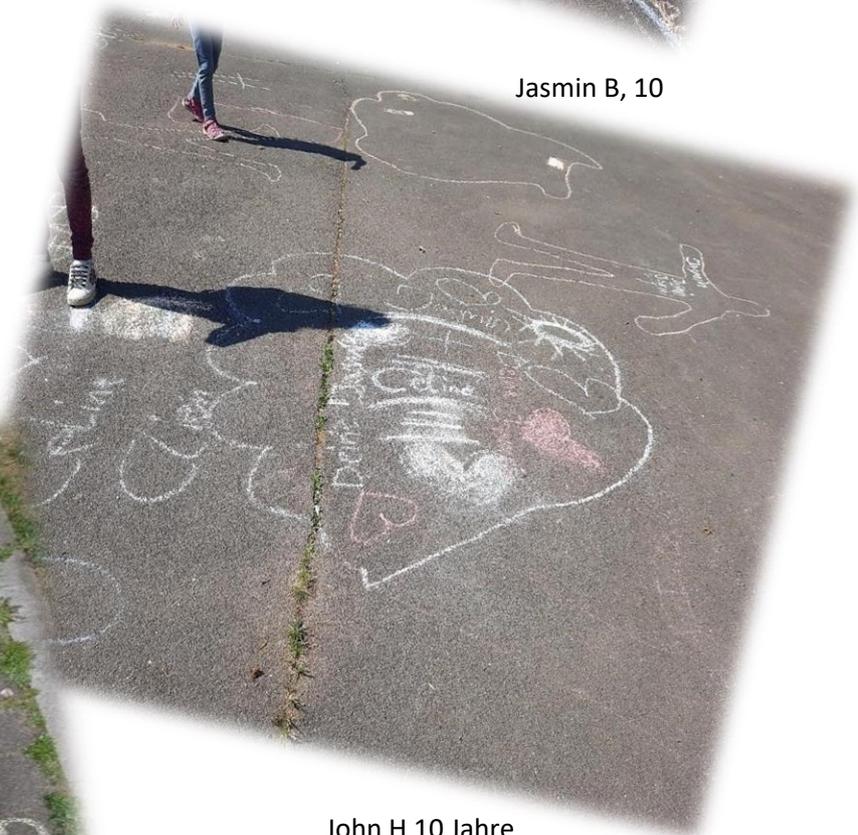
Mel H, 8 Jahre



Jasmin B, 10



Lea Sch, 6 J.



John H 10 Jahre



My Le, 12 Jahre

Verlängert !!

Kinderhausphotowettbewerb



Das Kinderhaus lädt alle Hobbyphotographen unter euch Kindern und Jugendlichen ein, eine neue, spannende Perspektive von eurem Wohnprojekt zu finden und photographisch festzuhalten. Dabei könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen.

Bitte reicht bis zum

22.06.2020

bis zu drei eurer besten Photos in Din A4 Größe ein und schreibt euren Namen, Gruppe und das Alter auf die Rückseite.

Die besten Bilder können einen Preis gewinnen. Wir prämiieren in zwei Altersklassen.

Altersklasse 1 → bis 13 Jahre

Altersklasse 2 → ab 14 Jahre



1. Angelina B4



3. Jeanette MuKi

1. Preis Buchgutschein über 50 Euro

2. Preis Buchgutschein über 20 Euro

3.-5. Preis Buchgutschein über 10 Euro



2. Zaires B4

Alle Bilder wollen wir in einer kleinen Vernissage nach Corona im Kinderhaus präsentieren.



4. Tobias M. Phoenix

Wir freuen uns schon sehr auf eure Werke.



5. WG „Louis“



Liebe KollegInnen, liebe Kinder,
vielen Dank, dass ihr euch so zahlreich an der Mal-Aktion
beteiligt habt.

Wir konnten uns nicht auf einen Sieger einigen. So haben wir
entschieden, die vier Kreativsten zu prämiieren.

Armin Familienbande



Yasmin Victoria



Lotte ehem. WAB Friedrich



Shawn A4



Umzug WAB Parkaue und MuKi

Im letzten Jahresbericht 2018/2019 zeigten wir Ihnen die Baufortschritte von unserem neuen Gartenhaus. Innerhalb von nicht einmal



einem Jahr haben wir Richtfest und Eröffnung feiern können.

In der unteren Etage wohnen nun die jungen **Mütter und Väter** mit ihren Babys. Das Gartenhaus lässt durch die großzügigen Terrassentüren einen weiten Blick in den Garten des



Kinderhauses zu, der auch gern für Gespräche und Treffen oder auch zum Spielen der Kleinen genutzt wird.



In der oberen Etage sind die Kinder aus dem ehemaligen WAB Projekt Parkaue eingezogen. Die „*Stadteulen*“, wie sie



sich jetzt nennen, wohnen gern im Gartenhaus und freuen sich über die Nähe zu anderen Wohnprojekten, zu unserm großzügigen Spielplatz und zur kinderhauseigenen Turnhalle.



Liebe KollegInnen,

es ist eine ganz besondere Initiative, die unsere tollen Kolleginnen Frau Palm, Frau Andiel, Frau Baumann gestartet haben, nämlich die Fertigung von Mundschutz.



Die drei haben sich hingesetzt und ca. 100 Stück solcher Teile hergestellt. Bekanntermaßen dienen diese vorbeugend zum Schutz der eigenen Gesundheit, wie der anderen bei der Begegnung, z.B. beim Einkauf.

Wer also jetzt gern solche Mundschutze bekommen möchte, sollte sich bei Frau Kaufmann melden. Wir wollen erst einmal sehen, wie groß das Interesse ist. Ansonsten bitte melden, damit ggf. noch weitere gefertigt werden können.

Bitte denkt daran, dass diese Teile regelmäßig bei 60 Grad gewaschen werden müssen.

Außerdem können die Wohngruppen selbst solche Mundschutze herstellen.

Anleitungen gibt es im Internet viele. Sicher ist die Voraussetzung, dass man eine Nähmaschine bedienen kann.



Ich denke, dass es eine gute Möglichkeit ist, auf die wir zurückgreifen sollten, insbesondere um solidarisch mit andern und mit uns selbst zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Ullrich Krause

Berlin, 30.03.2020

Urkunde

FÜR

Wohngruppe

Sie haben Anastasia seit der

Schulschließung am 17.3.20 mit viel Engagement im

homeschooling

geholfen und unterstützt.

Das waren bisher schon 49 Tage mit

zusätzlicher Belastung durch den

Unterricht
Zuhause



und verdient größten Dank und Anerkennung!

Berlin, 12.6.20

Ort, Datum

U. Urban

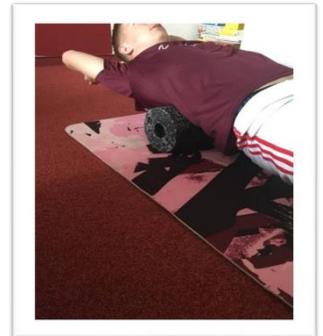
Unterschrift

Ein großes Dankeschön für die Spende

Leider waren auch wir, die Jugendlichen der Gruppe



IMPULS in der Corona-Hochzeit im März/April in unserer Gruppe festgehalten. Kein



Sport in der Schule, keine AG Boxen, kein Fitness-Studio, kein Bolzen auf dem Fußballplatz, nichts.....

...aber eine Spende vom Kinderhaus half uns, die sportlich zu

Langeweile zu vertreiben und dabei noch fit und bleiben oder auch zu werden. So haben wir nicht nur unser Trainingsequipment erweitern und unser Trainingsprogramm ausbauen können.



Gemeinsam mit unseren



BetreuerInnen hatten wir viel Spaß und konnten die Zeit optimal nutzen.

Brot backen und Butter schütteln

Ein Text aus der Wohngruppe Domino

Stellt euch vor, ihr sitzt in der Küche und habt riiiiichtig Appetit auf frisches, duftendes Brot und Butter. Aber nichts davon ist im Haus!

Das ist blöd, kann aber ganz einfach mit ein paar Kleinigkeiten geändert werden

Was braucht ihr?

- eine Brotbackmischung
- eine Kastenform oder sonstige Form für das Brot
- 2 Becher Schlagsahne
- 2 leere Schraubgläser (zum Beispiel von Gewürzgurken)
- ein paar Spritzer Zitrone



Was muss gemacht werden?

Zuerst backt ihr euer Brot, so wie es auf der Anleitung beschrieben ist. Plant dafür etwas mehr Zeit ein, da es auch noch abkühlen muss, bevor ihr es schneiden und essen könnt.

Dann kommt der eigentliche Spaß! Jetzt seid ihr und eure Muckis gefragt. Ihr nehmt die Gläser und füllt je einen Becher Schlagsahne ein. Dann kommen ein Paar Spritzer Zitrone hinzu. Die Gläser gut zuschrauben und los geht's! Jetzt wird geschüttelt und geschüttelt und geschüttelt...

Zuerst wird aus eurer Sahne dass ist lecker, aber weitergeschüttelt. Also - ihr ahnt es eurer Sahne dann ein schüttelt ihr noch Und dann... Tada... ihr Butter hergestellt! es so richtig



Sahne Schlagsahne, ihr wollt ja Butter. schon - wird Irgendwann wird aus fester Klumpen, den eine Weile weiter. habt eure eigene Jetzt könnt ihr euch schmecken lassen 😊

Kleiner Tipp: Um den Spaßfaktor ein wenig zu erhöhen, könnt ihr aus dem Butter schütteln auch einen kleinen Wettbewerb machen. Zum Beispiel Mädchen gegen Jungs, wer ist zuerst fertig?! Eurer Fantasie sind bei der Teambildung keine Grenzen gesetzt. Und wer mag keinen kleinen Wettbewerb? 😊

„Die Bewältigung von Krisen“ für fortgeschrittene Quereinsteiger

Das Jahr 2020 begann wie immer mit bunten Farben am Himmel, welche nicht nur Kinderaugen leuchten lassen. Doch so schnell wie die Farben am Himmel verblassten, veränderte sich die weltweite Lage. Umweltkatastrophen und Pandemien wurden täglich zu Schlagzeilen. Mit Krisen umzugehen gehört zu unserem Alltag, jedoch war auch für uns als Krisen- und Clearingeinrichtung **E.M.I.L.** dieses Jahr eine echte Herausforderung.



Positiv bieten Herausforderungen sowohl die Chance für Veränderungen, als auch für neue Entwicklungsmöglichkeiten. Die Kinder unserer Gruppe mussten sich neben ihrer momentanen Lebenssituation, welche sowieso schon eine Herausforderung ist, auch noch den Coronaeinschränkungen anpassen.

Alltägliche Dinge, wie der Schul- oder Kitabesuch waren nun nicht mehr Teil der Tagesordnung, stattdessen galt „Homeschooling“ mit den Quereinsteiger-Referendaren aus dem Erzieherteam.

Waren das „Lies-Mal-Heft“ und Mathebuch geschlossen, war der Unterricht jedoch noch nicht vorbei. Jeder Lehrer träumt wahrscheinlich von unseren Exkursionsmöglichkeiten, welche wir nun vermehrt nutzen konnten und so unter anderem NaWi greifbar machten. Tiere beobachten, Seen erkunden, Schiffe bauen und Heuballen erklimmen waren nun Teil des Unterrichtsstoffs.



Elternbesuche waren eine weitere Herausforderung, doch der umfunktionierte Coronaraum bot eine gute

Begegnungsmöglichkeit für unsere Familien, wenn auch unter strengen Auflagen.

Gefühlt 50L Desinfektionsmittel und 900 Masken später, als der reguläre Schulbetrieb nun wieder Fahrt aufnahm, kam wovon sich alle fürchteten...

QUARANTÄNE.

Es war bemerkenswert zu sehen, wie die Kinder diese schwierigen zwei Wochen gemeistert haben.

Unterschiedliche Essenszeiten, eine räumliche Trennung zu den Mitbewohnern und Isolation von der Außenwelt sollten jedes Kind an den Rand der Verzweiflung bringen, doch unter anderem durch eine großzügige Spende des Kinderhauses konnten neue Sportgeräte, wie ein Trampolin oder eine Papptischtennisplatte gekauft werden, welche die zwei Wochen wie im Fluge zu vergangen ließen. Nun können alle Kinder wieder gemeinsam



unseren Freibadbereich auf dem Balkon nutzen und gemeinsam bei 36°C plantschen.

Eine Zeit voller Herausforderungen zeigte uns, dass Krisenbewältigung eine Zeit für Veränderungen bedeutet und eine Chance neue Dinge zu erleben heißt. Eine Zeit in der Unruhe in der Welt herrscht, brachte uns Erlebnisse, schöne Erinnerungen und das Wissen, dass jede Krise zu meistern ist.

Während die Welt still stand, tickten die Uhren in einem Häuschen, nahe des Malchower Sees, weiter, wenn auch ein wenig anders.....

*Im Hechtgraben lebten, zur Zeit der Corona Pandemie, 10 pubertierende Schützlinge. Diese wurden von 5 tapferen ErzieherInnen und einer guten Fee betreut und unterstützt. Während die Kinder nun erstmalig 24/7 aufeinander hockten und all ihre Besonderheiten kennenlernten, mutierten die Erzieher*innen zu Lehrer*innen. Am Vormittag wurde von 10 Uhr – 13 Uhr unterrichtet; von Verben und Zeitformen der 7. Klasse, bis zu mechanischen Schwingungen in der 10. Klasse. Während die Betreuer*innen angestrengt versuchten den Stoff zu erklären, verzweifelten die Kinder an dem Umfang der Schulaufgaben. Doch während die Köpfe rauchten, zauberte die gute Fee des Hauses bereits ein köstliches Mahl zu, welches zum Highlight des Tages avancierte.*

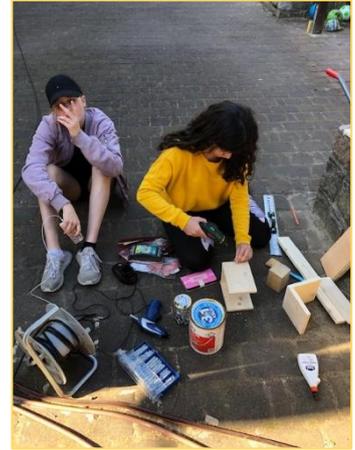


Die Nachmittage wurden für sportliche Aktivitäten genutzt. Volleyball und Tischtennis wurden oft stundenlang gespielt. Im Fokus stand natürlich auch, das diesjährige Volleyballturnier erneut zu gewinnen, um den Wanderpokal am Weiterwandern zu hindern.

Darüber hinaus nutzten wir einen Großteil unserer gemeinsamen Zeit, um den Garten bestmöglich für den Sommer aufzuhübschen. Beete mit Nutzpflanzen, z.B. Kräutertöpfe in einem Hochbeet, aber auch ein Gewächshaus, in dem Gurken und Tomaten heranwachsen, wurden gepflanzt. Auch bunte Sommerblumen schmückten schließlich unseren Garten.



Doch solch ein Garten lässt sich auch anderweitig nutzen. Gelegenheit macht erfinderisch und so entstanden aus der Laune des Campens die „Hecht Sister Nights“. Nach dem „Big Brother“-Prinzip entschlossen sich vier Mädchen eine Woche im Zelt zu schlafen und dabei Grenzen zu überschreiten. So durften sie nur für Schulaufgaben und körperliche Hygiene das „Luxus Haus“ betreten. Die kühlen Nächte hielten die zähen Schildmaiden nicht davon ab, weiter zu machen. Die Deckenberge wuchsen und damit



auch der Optimismus durchzuhalten. Mahlzeiten wurden im Freien zubereitet und verspeist. Zudem mussten die Mädchen wechselnde

Tagesaufgaben erledigen, um sich zusätzliche Zeit“ zu

Endorphin

Süßigkeiten zu

schafften es in

sowohl ein

bauen, als auch

stundenlange

bestreiten u.ä..

„Luxus-Haus-

belächelten zunächst die Camping-Schwestern. Als sie jedoch merkten wie hartnäckig und humorvoll jene durchzogen, beschlossen die drei „Hecht-Brothers“ einige Wochen später, ebenfalls draußen zu nächtigen.



erledigen, um

„Luxus-Haus-

verdienen oder

versprechende

ergattern. Sie

dieser Zeit

Insektenhotel zu

eine

Schnipseljagd zu

Die männlichen

Bewohner“



Auch wenn die Zeit der Trennung von den Familien und Freunden nicht tränenarm blieb, wurde trotz dessen die Verbundenheit der Gruppe sowie die Beziehung zu den Erwachsenen gestärkt.

Trotz Ohnmacht der Welt, lebte der Hechtgraben



Und plötzlich war Corona...

Hä? Was ist das denn? Wo kommt das her und warum ist jetzt alles ganz anders? Fragen über Fragen, deren Antworten wir in den kommenden Wochen erhielten...

Abgesehen vom gründlichen Händewaschen und dem Niesen in die Armbeuge, was zuvor noch nie so richtig klappen wollte, lernten wir in dieser Zeit das neue System „homeschooling“ kennen. Was ist ein Subjekt, welchen Artikel setze ich nochmal davor, wo finde ich dieses merkwürdige Prädikat und wozu genau brauch‘ ich überhaupt das 1x1? Wir lernten Lesen, Schreiben, Gedichte, Spanisch und gestalteten Plakate über uns selbst oder über Fledermäuse. All‘ das lernten wir auf einmal von unseren Erziehern, denn die Schule, tja, die war vorübergehend geschlossen. Die Nachmittage verbrachten wir von nun an Alle miteinander, denn Fußballtraining, Treffen mit Freunden oder gelegentliche Shoppingtouren fielen von Jetzt auf Gleich aus.

Also nutzten wir die Chancen und spielten durch das zusätzliche Geld für Spiel und Beschäftigung sämtliche



völlig neuen Licht scheinen

Gesellschaftsspiele, bastelten oder entdeckten neue Fähigkeiten an uns. So wurden wir zu Gärtnern, Heimwerkern und Dekorateuren, denn unsere Terrasse ließen wir in einem

Zu Ostern verwandelten wir uns dann schließlich in Häschen und schrieben einen lieben Ostergruß an unsere Familie und an unsere Freunde.



Als die Masken zum Einsatz kamen und zur Pflicht wurden, nähte sich jeder aus selbstgewählten Mustern seine Masken.

Bei unseren Mahlzeiten langweilte uns irgendwann „piep, piep, piep, wir haben uns alle lieb.“ sehr. Der Wettbewerb zum Thema „kreative Tischsprüche“, machte uns zur Krönung auch noch zu Dichtern. Die Köpfe qualmten und am Ende gewann folgender Tischspruch:

*„Piep, piep, piep,
wir essen was wir wollen,
von Stulle bis zu Frühlingsrollen.
Wir essen, was wir können,
auch wenn wir uns mal leckeres Eis gönnen.
Piep, piep, piep, guten Appetit.“*

My (12 Jahre)



PROJEKT MIX



Schmetterlingsprojekt der *Wuselmäuse* aus der Kita Dierhagener Straße 1-3

Mai bis Juni 2020



Unsere Kinder haben ein großes Interesse an Tieren und besonders an allem, was sich durch die Lüfte bewegt. Während die einen aktiv auf Tuchfühlung gehen und erkunden möchten, sind andere Kinder und Erwachsene eher zurückhaltend und teilweise ängstlich. Inspiriert von verschiedenen Erfahrungen, haben wir uns ein Schmetterlings-aufzuchtset bestellt und haben dem Eintreffen entgegengefebert.

Am 14.05. kam dann unser Paket. Gespannt haben wir die Raupen im Becher betrachtet und gemeinsam überlegt, was sie fressen, wann sie wachsen und ob sie sich tatsächlich in schöne Schmetterlinge verwandeln können?

Die Kinder haben erfahren, dass die Raupen zum Wachsen viel Ruhe benötigen. Aus diesem Grund haben wir für sie ein ruhiges Plätzchen in unserer Gruppe gesucht und gefunden. Jeden Tag haben wir die Veränderungen in Form eines Tagebuchs und mit Bildern dokumentiert. Zusätzlich begleiteten uns passende Fingerspiele, Gedichte, Lieder und Erzählungen.

Nachdem die Raupen innerhalb von 2 Wochen gewachsen sind und sich an den Deckel des Bechers in Form eines „J“ gehängt haben, ging die Verpuppung los. Über Nacht hingen plötzlich Gebilde wie trockene Blätter herab.



Vorsichtig konnten die verpuppten Raupen nun in die größere Voliere umgesetzt werden, um sich dort in Ruhe in Schmetterlinge zu verwandeln und zu schlüpfen. In Vorbereitung darauf sammelten wir Steine, Äste und Blätter sowie 1 große Orange als Futter.



Raupen: „Was sind denn das für Würmer?!“



Innerhalb von 4 Tagen sind alle 5 Schmetterlinge geschlüpft, und wir haben die Voliere mit den Naturmaterialien gefüllt. Mit großer Freude, Aufregung und Interesse Kinder und Schmetterlinge gaben ihnen

In einer Zeremonie und einzelnen Schmetterling gelassen und



betrachteten die Erzieherinnen die in ihrer Pracht und sogar Namen.

feierlichen Applaus für jeden davonfliegenden haben wir sie frei verabschiedet.

Raupen am Deckel: „Guck mal, die machen Schweinebaumel“ und „Huch, die sind ja gewachsen!“



Fragebögen zur Corona Zeit

013

Wir bleiben zuhause.

Damit habe ich am liebsten gespielt:
... mit alles
... da spiele ich Auto's mit Straße, mit den Kran

Mein tollstes Erlebnis zuhause:
... meine Spielzeuge schön
... ich hab mit Mama spielt in.
mit Papa spielt in.
dann hab ich mit Mama + Papa gekuschelt, in mein Bett

Das habe ich schlimm vermisst:
... ähm, die Kita
... da gibb's ja immer Oscar

So war mein Osterfest:
... ich glaube Schokolade hab' ich da bekommen; nur Schokolade

Auf das freue ich mich, wenn Corona vorbei ist:
... dann spiel' ich immer auf dem Spielplatz

Corona 2020

Created by Anna Hoof

... weil ich mich in der Kita dürste

Das ist nicht so toll:

Ab dem 18.03.2020 war die Kita in der Dierhagener Str. bis auf weiteres geschlossen

Damit habe ich am liebsten gespielt:
Oh, da hab' ich mit allem am liebsten ge- baut. Da hab' ich eine Stadt gebaut mit einer ganz großen Kriechung. Da war es immer ganz laut, weil die Auto's da immer so rüber fuhren.

Wir bleiben zuhause
06.03.2020

Mein tollstes Erlebnis zuhause:
... dass ich 500 lange in Hause war.

created by Anna Haaf

Das habe ich schlimm vermisst:
„ja, die Kita hab' ich vermisst.“

So war mein Osterfest:
... das weiß ich gar nicht mehr. In mei- nem Geb.-tg. haben wir einen Eisenbahnring ge- baut mit Güterwägen in einer Dampflock. Die Südsties waren die Lepping.

Auf das freue ich mich, wenn Corona vorbei ist:
... dass dann jedes alle Kinder in die Kita können. Und ich bei mich denn wenn die eine Medizin gegen Corona ge- geben haben.

Das ist nicht so toll:
... dass das Coro- na ist. Das gefällt mir auf gar keinen Fall.

Corona 2020

created by Anna Haaf



Familienzentrum mIGELito



Durchs Jahr 2020 mit unseren Familien aus dem Familienzentrum

Januar

Zu Beginn des Jahres war die Welt noch in Ordnung mit unserem Familienfrühstück, der offenen Spielgruppe, der Krabbelgruppe, dem Zauberteppich und unseren anderen offenen und geplanten Angeboten.

Februar



März

Dann erreichte Corona auch unser Familienzentrum und wir mussten erstmal alle Gruppenangebote einstellen.

Aber auch trotz Corona fand der Osterhase den Weg ins Familienzentrum und hatte für jedes Kind eine kleine Überraschung bereitgestellt.

April

Ebenfalls gab es jetzt Online-„Lese- und Erzählstunden“ mit den Kindern und ein Familienfrühstück via Videochat.

Mai

Im Mai kam dann die Traumreise via Videochat dazu und Ende Mai konnte die Krabbelgruppe und eine Kindergruppe in Kleingruppen wieder starten.

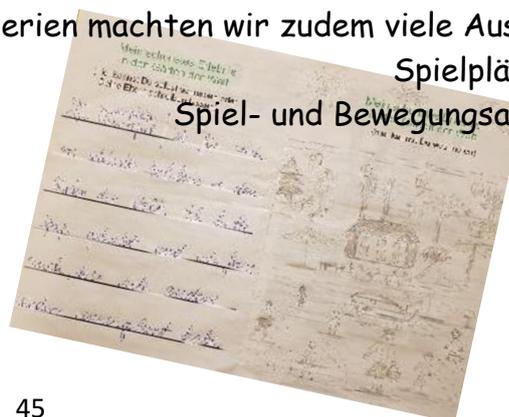
Wir dürfen uns wieder in kleinen Gruppen treffen: Die Krabbelgruppe, eine Spielstunde mit Kindern, der Zauberteppich und ein Austausch mit Eltern - „Elternquatsch“ fanden wieder im Familienzentrum statt.

Juni

Juli

Dank der *Heinz und Heide Dürr Stiftung* gab es ein 4-tägiges Naturerfahrungscamp - leider ohne die geplante Übernachtung.

Während der Sommerferien machten wir zudem viele Ausflüge zu Spielplätzen und Spiel- und Bewegungsangebote.



Ein großer Familienausflug steht an:
ab in die *Gärten der Welt* mit Gondelfahrt!



August



Und noch ein Ausflug mit unseren Familien,
diesmal in den *Tierpark Berlin*.
Wir waren wieder dabei - beim *CleanUp Day*
im Volkspark Friedrichshain
Ebenfalls neu im September ist unsere Nähwerkstatt!



September

Oktober

Es finden auch wieder kleinere Kindergeburtstage in den Räumen des Familienzentrums statt.

Gemeinsam mit der Kita feiern wir ein Laternenfest mit den Kindern und ihren Eltern.



November

Dezember

Ob auch dieses Jahr der Weihnachtsmann wieder zu uns ins Familienzentrum kommt...?



gefördert von:

Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern.

Liebe Eltern und Familien,



Liebe Familie

bereits im letzten Jahr haben wir uns am CleanUp Day beteiligt und es war schön zu sehen, wie eifrig die Kinder mitgeholfen und sich Gedanken darüber gemacht haben,



dass Müll nicht einfach auf den Boden geworfen werden darf!!

Auch in diesem Jahr findet am 18. + 19. September 2020 an zentralen Orten wieder ein großer Aufräumtag statt.

Daher laden wir Euch zum 10. Aktionstag des **WORLD CLEANUP DAY**

in den Volkspark Friedrichshain ein.

Besen, Greifer und Handschuhe bekommen wir wieder über den Aktionstag ausgeliehen und können uns damit austoben! ☺

**Treffpunkt: Freitag, 18. September 2020
um 14.00 Uhr am Familienzentrum oder um
15.00 Uhr am Volkspark Friedrichshain**

Wir freuen uns schon auf Euch und Eure tatkräftige Unterstützung!!

Viele Grüße

- Familienzentrum mIGELito -

Liebe Eltern, liebe Kinder!

ES IST SOWEIT!!!!

Es dürfen wieder kleine Gruppen

- unter Berücksichtigung der aktuell bestehenden **Abstands- und Hygieneregeln** - zu Angeboten ins Familienzentrum kommen.

Wir bitten daher zu beachten, dass derzeit nur nach vorheriger Anmeldung und nach Angabe von Namen und Adresse

Kinder / Eltern / Familien

das Familienzentrum besuchen können:

telefonisch: 030 / 94395784 oder 0174 - 4174421
oder per Mail: familienzentrum@kinderhaus-b-b.de

Unsere Angebote für die Woche vom 15. – 19. Juni 2020:

Kreativ-, Spiel-, Lese-
Mal- und/oder
Bewegungsangebot
(bis zu 5 Kinder)

Freitag, 19. Juni:
14.00 - 16.00

Online - Spielstunde

Dienstag, 16. Juni
14.00 - 15.00

Familienfrühstück als Online-Videochat

Mittwoch, 17. Juni:
11.00 - 12.00

(jeder muss selber für sein Frühstück zuhause sorgen) 😊

Elternquatsch
(max. 4 Personen)

Donnerstag, 18. Juni:
10.00 – 11.00

Krabbelgruppe
(max. 4 Elternteile
mit Kind bis 2)

Freitag, 19. Juni:
11.00 – 13.00

Traumreise für Kinder
(bis zu 4 Kinder)

Donnerstag, 18. Juni:
11.30 – 12.15

Zusätzlich bieten wir allen Familien ein

- **allgemeines Beratungsangebot** und ein
- **Austausch- und Spielangebot** für einzelne Familien (1 Haushalt) nach vorheriger Absprache mit uns an

Viele liebe Grüße und bleibt gesund!
Sabine Bartosz und Susanne Kitzing

Sommerferienangebote im Familienzentrum

Liebe Eltern und Familien,
während der Sommerferien finden vom **29. Juni - 07. August 2020**
verschiedene Angebote im Familienzentrum statt.

Bitte achten Sie daher auf die Aushänge!

Bei Angeboten innerhalb des Familienzentrums ist eine **vorherige Anmeldung**
erforderlich!

Montag, 29.06.	Wir treffen uns um 14.00 Uhr am Familienzentrum und gehen gemeinsam zum Spielplatz an der Teupitzer Straße	14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, 30.06.	Wir treffen uns um 14.00 Uhr am Familienzentrum und gehen gemeinsam zum Spielplatz an der Teupitzer Straße	14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 01.07.	Elternquatsch (höchstens 4 Personen)	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 02.07.	Krabbelgruppe (höchstens 4 Elternteile mit Kind)	10.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
	Wir treffen uns um 14.00 Uhr am Familienzentrum und gehen gemeinsam zum Spielplatz an der Teupitzer Straße	

Die Aufsichtspflicht bei den Angeboten liegt bei den Eltern /
Erziehungsberechtigten.

Die Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln ist unbedingt
einzuhalten.

Hin- und Rückfahrten, Versorgung und Verpflegung werden von den Familien
selbstständig organisiert

hier waren wir :
GROß VÄTER SEE



Ferienfahrt
der Gruppe
„LEA“

das habe ich heute
erlebt



Wir sind foto zu einen Wildpark gegangen.
Es gab viele Tiere dort. Ghanren und ich
wollten eine Ziege mitnehmen sie war
voll süß. Die Fischotter waren auch süß aber
sie haben eine eklaffe ernährung deswegen
können wir es nicht als Haustier nehmen.
Wir haben leider keine Elche gesehen das
war ech traurig. Aber als wir fertig mit den
Wildparkbesuch waren sind wir ein halbe
stunde zu Edeka gelaufen war ech an-
strengend. Abends sind wir an den See
gegangen.



← neues haustier
für die Lea?

WIR WAREN DADLT



autogramme bitte:

Ceroline
Dennis
Kilian
Michelle
Anthony
Tobias
Louisa



Ferienfahrt der Gruppe Robin

Trassenheide ist ein kleines Kinderparadies. Es liegt auf der Insel Usedom und direkt an der Ostsee. Jedes Jahr packen wir unzählige Sachen und fahren mit unseren Kindern in die Kinder- und Jugendherberge StrandGUT. Hier werden wir immer sehr freundlich empfangen und die Versorgung ist beispielhaft.

Natürlich stand lange noch nicht fest, ob es überhaupt in diesem Jahr auf Grund der besonderen Situation eine Reise geben kann. Als dann die Gewissheit kam, dass wir fahren können, freuten wir uns alle sehr.

Von unseren Kindern waren die meisten noch nie verreist oder haben bisher das Meer gesehen. Sie sind vor Antritt der Reise tagelang aufgereggt und haben hunderte Fragen. Ihre Eltern unterstützen sie bei den Vorbereitungen und sind oft genauso aufgereggt wie ihre Kinder. Die Kids rücken so in den Mittelpunkt und bekommen viel Aufmerksamkeit.

Und dann geht es los, mit zwei Bussen, jeder Menge Gepäck und einer Gruppe zappeligen Kindern nehmen wir Kurs zur Ostsee. Nach unzähligen „Wann sind wir denn da?“ Fragen erreichen wir unser Ziel. Sobald wir uns dort eingerichtet haben, geht es an den Strand. Immer wieder ist es ein so wundervoller Moment, wenn die Kinder zum ersten Mal die Ostsee und den breiten Sandstrand erblicken. Sie beginnen

sofort, diesen unbekanntem Raum zu erforschen und erobern sich Stück für Stück eine neue kleine Welt. Jedes Kind auf seine eigene Art und je nach Charakter mutig-forsch oder ängstlich-zaghaft. Manche brauchen Unterstützung und manche wollen den weiten Strand ohne Grenzen erkunden.

Aber Trassenheide hat auch ein Kinderparadies, in dem man so lange Karussell fahren und toben kann, wie man möchte. Es gibt eine Schmetterlingsfarm, ein umgedrehtes Haus, man kann Go-Kart fahren, auf dem großen Spielplatz matschen oder jede Menge Eis essen. Auch Fischbrötchen und Räucherfisch probieren die Kinder oft zum ersten Mal. Ein Highlight ist der große Piratenspielfeld, auf dem unsere kleinen Piraten in eine Abenteuerwelt abtauchen können. Die Großen könnten sich derweil mit den Erziehern im Schach messen oder im Kreativhaus basteln. Anfänglich stürmen alle in eine andere Richtung und am Ende sitzt die ganze Gruppe immer zusammen in einem Boot.

Viel zu kurz ist die Fahrt jedes Jahr und mit zwei Bussen, jeder Menge Gepäck und einer ziemlich müden und erschöpften Gruppe Kinder, fahren wir dann wieder nach Berlin.

Unsere Sommerreise nach Kolberg 2020

Unsere Gruppe, „KAROWline“, verbrachte dieses Jahr 10 Tage in Kolberg, an der polnischen Ostsee. Auf der Hinfahrt gab es einen langen Stau, doch wir vertrieben uns die Zeit mit Spielen, Singen und Albern sein.

Vor Ort hatten wir ein wunderschönes Ferienhaus mit genügend Platz zum Spielen, aber auch um uns auszuruhen.

Die vorhandene Terrasse mit einem Grill wurde gern genutzt. In der Umgebung fanden wir einen Spielplatz und einen kleinen Sportplatz. Beides wurde von uns ausgiebig getestet und für sehr gut befunden.

Wir unternahmen viele tolle Dinge. Standesgemäß machten wir mit

einem **Piratenschiff** die Ostsee unsicher. Beim Besuch eines **Freizeitparks** hatten wir alle großen Spaß. Sehr beliebt war **Autoscooter** oder **Breakdance** fahren. Ein besonderes Ereignis war die Besichtigung der **Papageienfarm** in Koszalin. Die Vielzahl der bunten Papageien war

hatten wir jetzt schöne und lustige Erinnerungen mit im Gepäck. Die Vorfreude auf die nächste Sommerfahrt ist riesengroß.

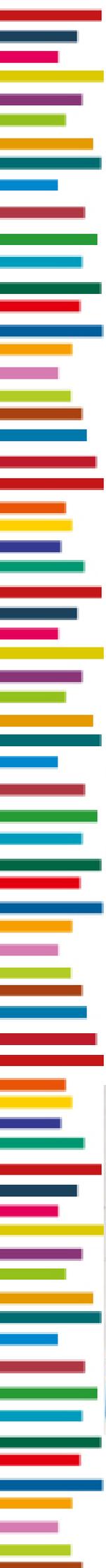
beeindruckend und wir hatten viel Spaß mit ihnen, da sie sich ständig in unsere Taschen und Haaren verstecken wollten. Wir haben sie gefüttert und uns mit ihnen unterhalten.

Viele Stunden verbrachten wir am **Strand**, bauten **Sandburgen** und planschten im Wasser. Natürlich durfte auch eine große Portion **Eis** nicht fehlen. An der Promenade gab es viel zu sehen. Nette Leute schenkten uns Luftballons, die kunstvoll zu kleinen Figuren geformt waren. In den kleinen

Geschäften konnten wir Souvenirs und andere Sachen kaufen. Einige aus der Gruppe waren so mutig und erklimmen einen **Aussichtsturm**. Das Warten auf den **Sonnenuntergang** hat sich mehr als gelohnt, denn die Aussicht war grandios. Die Zeit verging leider viel zu schnell und schon mussten wir wieder die Rückreise antreten. Allerdings

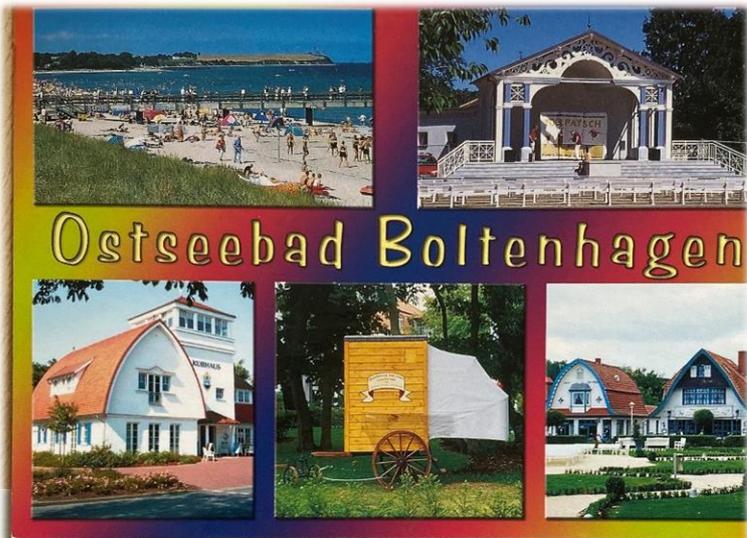
Liebe Grüße, die Kids und das Team der „KAROWline“





Grüßkarten aus aller Ferne





Ostseebad Boltzenhagen

hallo Liebes Kinderhaus,
 die Sommerfahrt ist
 mal wieder soooo
 toll. Das Wasser ist
 klar und salzig.
 wir freuen uns auf ein
 baldiges wieder sehen.
 Mfg.

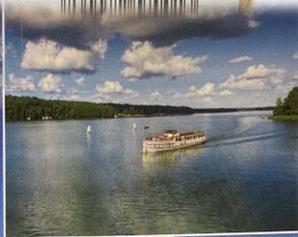
Hof Un(d)
 Sinn

www.radtie-verlag.de Telefon: 03 86 9778 08 84
 Fotos © D. Raake - Bestell-Nummer: 880

Lübeck
 Stadt
 weltbekanntes
 Marzipan

Kinderhaus Berlin
 Neuheliker Str. 57
 13055 Berlin

-Germany-



Grüße vom Werbellinsee

Liebe, sooooo frische
 aus dem Friesland
 sucht auch die
 "Wacholderstunde".
 Haben ein tolles sooooo
 haus mit Strand vor
 der Tür. Essen ist lecker,
 Personal freundlich.

1. Etage Kinderhaus
 Neuheliker Str. 53
 13055 Berlin

UNSERE UNTERKUNFT IST
 SOWEIT GANZ IN ORDNUNG



Liebe KollegInnen der 1. Etage
 danke Frau Kaufmann. Wer weiß,
 vielleicht hätte unser Haus in Klonow
 genau so ausgesehen. Vielleicht auch
 nicht. Fest steht, dass unser Haus hier
 in Jelsenburg im Harz wunderschön
 und sehr groß ist. Auch die Umgebung
 ist malerisch - viele alte Fachwerks-
 häuser, der Brocken und die anderen
 Berge und ein Waldfreibad do hier.
 Zu Fuß entfernt. Heute Abend gibt
 es eine Nachtwanderung mit Stockbrot,
 morgen feiern wir Geburtstag. Unser
 Highlight, der Besuch auf dem
 Brocken. Stellt noch aus. Liebe
 Grüße, eure DT

GEMEINSAM
 GEGEN CORONA

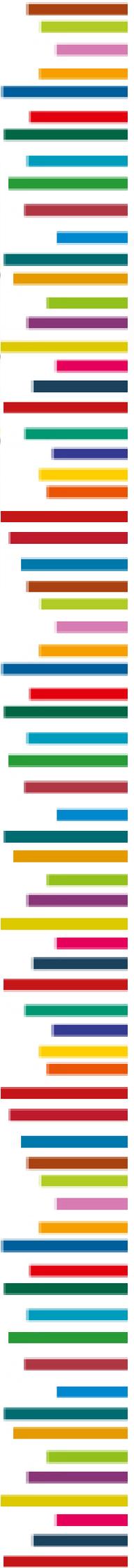


Kinderhaus Berlin-Mark Bib.e.v.
 1. Etage - A1
 Neuhelitzer Str. 57
 13055 Berlin





Grüße aus dem
Feriendorf Groß Väter See




 Tabara
 Dennis
 shannen
 Liebe Frau Kautmann,
 Liebe Grüße aus dem Feriendorf
 Groß-Väter-See. Wir hatten
 viel Spaß und bald geht es
 wieder nach Hause (leider).
 Jeremy Alina
 ANTHONY
 Lukas Michi
 Feriendorf Groß Väter See
 Groß Väter 34 | 17268 Templin OT Groß Dolln
 rezeption.feriendorf@berliner-stadtmission.de | www.feriendorf-gross-vaeter-see.de



KOŁOBRZEG

SM
 mit ganz viel Liebe
 die Gruppe
 KAROWline

KOŁOBRZEG
 Liebe KollegInnen des
 Kinderhauses, wir genießen
 unseren Urlaub an der
 Ostsee und die Kinder
 haben viel Spaß beim
 Baden und Boot
 fahren.
 LE PETIT CAFE
 SESAMSTRASSE
 80
 BIL
 12-7-2019
 5 908241 632019
 Kinderhaus Berlin-M. B. e.V.
 Naushelikerstr. 57
 13-055 Berlin
 Germany
 85



ICH BIN EIN SCHULKIND !!!



Hallo, mein Name ist Marie und ich bin endlich ein Schulkind.

Nachdem ich ja schon ganz viel in dieser komischen Zeit mitbekommen habe, wo alle Kinder der Gruppe zu Hause Schule gespielt haben, darf ich das jetzt auch...juchu. Am Samstag war Einschulung und ich war sooo aufgeregt.

Ich war ja schon vorher mit meiner

Erzieherin Ulli ein Kleid und Schuhe kaufen. Und eine tolle Mappe, lila-pink mit Einhorn.

Und dann stand da diese riiiiiesen schöne Zuckertüte.

Die Kinder der größeren Klassen hatten ein tolles Programm für uns vorbereitet und der Klassenraum war auch ganz bunt geschmückt.

Und es gab sogar einen Zuckertütenbaum, da durfte ich mir noch eine aussuchen.

Nach der Schule meinen Eltern bei gefeiert.

Als ich abends nach Gruppe Löwenzahn, toll gedeckten Tisch Luftballons und Ich konnte abends Aufregung gar aber muss ich nicht Montag.



war ich dann mit Oma und wir haben

Hause kam, zur gab es noch einen mit Geschenken, Luftschlangen.

vor lauter nicht einschlafen, ja...sonst wird es ja

KINDERHAUS BERLIN – MARK BRANDENBURG E.V.

Neustrelitzer Str. 57

13055 Berlin

FON: 030/97 10 18 – 120; - 131; - 106

FAX: 030/ 97 20 446

E-Mail: Leitung@Kinderhaus-b-b.de

BANKVERBINDUNG

Bank für Sozialwirtschaft AG, Berlin

BLZ 100 205 00, **Konto** 332 1500

IBAN DE45 1002 0500 0003 3215 00

BIC BFSWDE33BER



Bild Gruppe „ROBIN“